

Subject verriethe, diese Stupidität nicht für eine List eines geriebenen Schlaukopfs zu halten."

Die Geschworenen sprachen auch ihr schuldig aus, und da er sich zum dritten Mal wegen Diebstahls schuldig gemacht, so wurde er zu einer vieljährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

**Drolliges Mißverständnis.** Der Besitzer eines kleinen Grundstückes, von dessen Ertrag er sich nothdürftig ernährte, über hundert Meilen von der Residenz, machte zu seiner großen Ueberraschung und Freude eine große Erbschaft. Ein Oheim, ein alter geiziger Hagestolz, der durch glückliche Unternehmungen, mitunter auch wohl wucherische Geschäfte ein ansehnliches Vermögen zusammengeschart hatte, war, ohne ein Testament zu machen, plötzlich an einem Schlagfluß gestorben, als er in Eisenbahnactien, die er in der Hoffnung, daß sie steigen müßten, da sie statt dessen bedeutend gefallen waren, einige Tausend Thaler verloren hatte.

Sein Nefse, um den er sich nicht gekümmert, aus Furcht, er möchte ihn mit Bitten um Unterstützung behelligen, war geselich der nächste Erbe, und er machte sich nun sogleich auf den Weg, nach der Haupt- und Residenzstadt, um mit Hilfe eines Rechtsanwalts seine Erbschaft in Empfang zu nehmen.

Er war von seiner Scholle nie weiter als ein Paar Meilen in kleine Städte, Seitenstücke zu dem bekannten Krähwinkel, gekommen, wo er seinen Roggen, Gerste, Heu und Stroh u. dgl. verkauft hatte. Jetzt ein steinreicher Mann, fühlte er instinktmäßig, daß er in der großen Stadt nicht in einer Ausspannung einkehren und sich in einen Gentleman metamorphosiren müsse.

Er erkundigte sich sogleich nach einem Gasthof erster Klasse. Man wies ihn dorthin, und obschon sein Aeußeres, und der kleine Koffer, den er mitbrachte, bei dem Wirthe einiges Bedenken erweckte, ob er ihn aufnehmen solle, so war dieses schnell beseitigt, als er seinen Namen und sich als Universalerbe des verstorbenen notorischen sehr reichen Rentiers nannte.

In der von Seiten der gerichtlichen Behörden ihm bekannt gemachten Erbschaft war ihm ein Rechtsanwalt mit Namen vorgeschlagen worden, an den er sich deshalb zu wenden habe. Er sandte sogleich zu diesem, und solcher ließ nicht lange auf sich warten.

Der Rechtsanwalt stellte ihm nun vor, wie er sich in seinem Kostüm nirgends sehen lassen könne, und es zuvörderst nöthig sei, sich zu meta-

morphosiren, und da er wohl merkte, daß es seinem Klienten an Geld dazu fehlte, so verschaffte er ihm durch einen Israeliten, mit dem er befreundet war, ein Darlehen, freilich nur auf kurze Frist, wobei die gesellichen Zinsen wucherisch überstiegen wurden.

Um diese Verwandlung einer Raupe in einen bunten Schmetterling zu bewirken, bedurfte es wenige Stunden, denn es fehlt in der Residenz nicht an Gelegenheit, sich mit Allem zu versehen, was die neueste Mode erheischt, um sich äußerlich den Firniß von Eleganz zu geben.

So war denn auch dieser Glückspilz bald in einen eleganten Mann verwandelt worden, nur freilich konnte nicht das linkische Wesen, die Bornirtheit, die sich in seiner Physiognomie ausdrückte, die derben Fäuste, wenn er die hellgelben Handschuhe, die ihn sehr belästigten, ausgezogen hatte, und die mit den Spitzen einwärts gekehrten Elefantensfüße verwandelt werden.

Den Tag darauf sagte ihm ein Diener, als er das Geschirr des ihm gebrachten Frühstückes wieder abholte: ob er am Mittage im Hôtel speisen werde.

„Das versteht sich von selbst,“ war die Antwort.

Um zwei Uhr wird gespeist, und Sie werden sich eine Treppe niedriger dazu in Nr. 6 gefälligst einfinden.

Es schlug zwei Uhr. Der Bediente erinnerte ihn, daß es Zeit zum Essen sei und führte ihn nach dem Speisezimmer. Im vordersten waren einzelne kleine Tische gedeckt und servirt, in einem daran stoßenden Saale eine lange servirte Tafel.

Als er eintrat, kam ihm ein Diener, mit einer schneeweißen Serviette über dem linken Arm entgegen und fragte ihn: „werden Sie von der Charte speisen?“

„Ne!“ herrschte ihn der Befragte an, „von einem Teller.“

J. F.

## Der Krebs und die Schnecke.

(Eine Fabel.)

„Vorwärts!“ ruft laut ein Krebs.

„Du vorwärts?“ fragt die Schnecke.

„Ich denke nicht daran, ich ruf' es nur, Damit man mich nicht höhnisch neckt; Zuwider ist mir's von Natur;

Ich widerhol' es oft, damit man meine Spur — Dadurch getäuschet — nicht endecke.“

K. W.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Rückmann.

In Commission von Bruno Hinze in Leipzig.